

Eisbreaker:

Hast du schon einmal erlebt, dass Gott ein Gebet ganz konkret erhört hat?
Welche Situation war das?

Nehmt euch Zeit für Lobpreis!

Fragen zur Predigt

1. Hast du gerade in schwierigen Zeiten schon einmal erlebt, wie du im Gebet etwas von Gottes Gegenwart, seiner Liebe und seiner Kraft bekommen hast?
2. Wo hast du in deinem Alltag ein „stilles Kämmerlein“, einen Raum, um Gott im Gebet zu begegnen? Wo könntest du so einen Raum in der kommenden Woche schaffen?
3. Wie geht es dir bei dem Gedanken, vor Gott zu „kapitulieren“ – also einzugestehen, dass du es ohne ihn nicht schaffst, dass du eben nicht „die Kontrolle“ hast?

Vor dem Abschluss: Welchen einen Gedanken willst du mitnehmen?

Nehmt euch Zeit zum Gebet!

Legt eure Bitten, Wünsche und Bedürfnisse im Gebet vor Gott hin – und gebt all das bei ihm ab!

Begleitheft zum Jahresschwerpunkt

Sonntag 7. April 2024



Matthäus 6, 5-8

Über das Beten

Raum für Notizen zur Predigt

Was möchtest du für dich festhalten?

Bibeltext:

Wenn ihr betet, dann tut es nicht wie die Scheinheiligen! Sie beten gern öffentlich in den Synagogen und an den Straßenecken, damit sie von allen gesehen werden. Ich versichere euch: Sie haben ihren Lohn bereits bekommen.

6 Wenn du beten willst, dann geh in dein Zimmer, schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen.

7 Wenn ihr betet, dann leiert nicht Gebetsworte herunter wie die Heiden. Sie meinen, sie könnten bei Gott etwas erreichen, wenn sie viele Worte machen. 8 Ihr sollt es anders halten. Euer Vater weiß, was ihr braucht, bevor ihr ihn bittet.

Einleitung zum Predigttext

Drei Dinge, was Gebet nicht ist – und drei Dinge, was Gebet ist.

1. Gebet ist kein Zur-Schau Stellen unserer Frömmigkeit vor anderen Menschen, damit sie uns Anerkennung und Respekt erweisen.

Sondern wir stehen vor Gott und dürfen von ihm „Lohn“ erwarten – einen Anteil am wunderbaren Erbe von Gottes Herrlichkeit. Gebet ist wie ein Ventil, durch das diese Herrlichkeit zu uns fließen kann.

2. Gebet ist kein Reden zu anderen Menschen.

Sondern ein Zwiegespräch mit Gott, wo wir im Stillen Kämmerlein intime Begegnungen mit Gott suchen können.

3. Gebet ist kein „Wunscherfüllungs-Automat“.

Sondern eine Kapitulation vor Gott, in dem wir erkennen, dass wir nicht die Kontrolle haben – dass wir Gott brauchen. Hier findet echte Begegnung mit dem lebendigen Gott statt.